Sprache im Wandel und in der Vielfalt – Sprachvarietäten (leichtere Fassung)

Dialekt, Soziolekt, Jugendsprache und Standardsprache – mit Hilfen und kleinen Schritten

Hallo! Auf diesem Arbeitsblatt lernst du: Menschen sprechen je nach Situation und Gruppe unterschiedlich. Außerdem lernst du, wie sich Sprache verändert. Du findest Hilfen und Tipps bei den Aufgaben. Nimm dir etwa 45 Minuten Zeit. Du schaffst das!

WORTERKLÄRUNGEN zu Aufgabe 1:
- Sprachvarietät = eine bestimmte Art zu sprechen (zum Beispiel Dialekt oder Jugendsprache).
- Standardsprache = das „normale“ Deutsch, wie in der Schule oder in den Nachrichten.
- formell = förmlich, höflich (zum Beispiel bei einer Bewerbung).
- Code-Switching = Du wechselst deine Sprechweise je nach Situation. Das ist ganz normal!

1 Wann sprichst du anders? Schreibe 3 bis 4 Sätze.

Schritt 1: Nenne zwei Situationen, in denen du anders sprichst (zum Beispiel: mit Freunden und beim Vorstellungsgespräch).
Schritt 2: Schreibe auf, wie du in jeder Situation sprichst.
Schritt 3: Schreibe auf, warum du anders sprichst.

Satzanfänge als Hilfe:
- Mit meinen Freunden sage ich zum Beispiel …
- Bei … spreche ich eher …
- Ich spreche so, weil …

Tipp: Denke an diese Fragen: Mit wem rede ich? Ist die Situation privat oder offiziell?

WORTERKLÄRUNGEN zu Aufgabe 2:
- Dialekt = Sprache einer Region (zum Beispiel Bairisch oder Plattdeutsch).
- Soziolekt = Sprache einer Gruppe, zum Beispiel einer Berufsgruppe.
- Jugendsprache = Wörter und Ausdrücke, die vor allem Jugendliche benutzen.
- regional = zu einer bestimmten Gegend gehörend.

• Sprachverfall = Sprache wird angeblich schlechter. (Das stimmt bei Jugendsprache nicht.)

Tipp: Streiche zuerst die Aussagen durch, in denen „einzig“, „nur“ oder „Sprachverfall“ steht. Solche Aussagen sind oft falsch.

2 Welche Aussage über Sprachvarietäten ist richtig?

- ☐ Ein Dialekt gehört zu einer Region. Er unterscheidet sich von der Standardsprache, zum Beispiel bei den Wörtern und der Aussprache.
- ☐ Jugendsprache ist falsches Deutsch und zerstört die Sprache.
- ☐ Ein Soziolekt ist nur eine kurze Mode und hat keine Bedeutung.
- ☐ Die Standardsprache ist die einzig richtige Sprache. Man muss sie immer benutzen.

HILFE zu Aufgabe 3: Lies zuerst die Beispiele rechts. Frage dich bei jedem Beispiel: Gehört es zu einer Region? Zu einer Berufsgruppe? Zu Jugendlichen? Oder ist es überall gültig?

Gelöstes Muster: Das Wort „Anamnese“ benutzen Ärzte. Das ist eine Berufsgruppe. Also gehört es zum Soziolekt.

Tipp: Fange mit der Zuordnung an, die du am sichersten weißt.

3 Ordne jede Sprachvarietät der passenden Beschreibung zu.

1. Dialekt	____	A) Sprache von Jugendlichen mit neuen Wörtern. Beispiel: „Das ist lit!“ (= toll)
2. Soziolekt	____	B) Sprache einer Region. Beispiel: Bairisch „Servus, wia geht's?“
3. Jugendsprache	____	C) Sprache einer Gruppe, zum Beispiel eines Berufs. Beispiel: Ärzte sagen „Anamnese“.
4. Standardsprache	____	D) Überall gültiges Deutsch. Beispiel: Sprecher in der Tagesschau

HILFE zu Aufgabe 4: Setze die Wörter in die Lücken ein. Die Wörter stehen hier in einem Wortspeicher: situativen – sozialen – Code-Switching – legitime.

• situativ = abhängig von der Situation (zum Beispiel: Schule oder Freizeit).
• sozial = abhängig von Menschen und Gruppen.
• legitim = erlaubt und berechtigt.

4 Welche Sprache wir wählen, hängt von _____ und _____ Gründen ab. Wenn man zwischen Sprechweisen wechselt, heißt das _____. Jugendsprache ist kein Sprachverfall. Sie ist eine _____ Varietät. Sie zeigt Kreativität und Zugehörigkeit zu einer Gruppe.

WORTERKLÄRUNGEN zu Aufgabe 5:
- Sprachwandel = Sprache verändert sich im Lauf der Zeit.
- Bedeutungswandel = Ein Wort bekommt eine neue Bedeutung.
- ursprünglich = am Anfang, früher.
- üppig wuchernd = stark und dicht wachsend.
- lüstern = voller sinnlicher Wünsche.
- Nebenbedeutung = eine zweite Bedeutung neben der ersten.
- synonym = mit gleicher Bedeutung.

5 Lies den Text und beantworte die Fragen.

Text:
Das Wort „geil“ bedeutete früher „üppig wuchernd“ (zum Beispiel: „geiles Kraut“ = stark wachsende Pflanze). Später kam die Bedeutung „sinnlich-lüstern“ dazu. In den 1980er Jahren sagten Jugendliche „geil“ für „aufregend, toll“. Heute sagt man oft „geil“ und meint „super“.

Schritt 1: Schreibe die drei Bedeutungen von „geil“ in der richtigen Reihenfolge auf.
Schritt 2: Hat sich die Bedeutung verändert? Ja oder nein?
Schritt 3: Wer hat das Wort in den 1980er Jahren neu benutzt?

Satzanfänge als Hilfe:
- Zuerst bedeutete „geil“ …
- Dann bedeutete es …
- Heute bedeutet es …
- Das Wort wurde besonders von … benutzt.

6 Warum verändert sich Sprache? Nenne mindestens zwei Gründe.

Hilfe – Gründe für Sprachwandel können sein:
• Menschen sprechen mit anderen Sprachen (Sprachkontakt).
• Die Gesellschaft verändert sich.
• Es gibt neue Technik (zum Beispiel Handy, Internet).
• Neue Generationen sprechen anders.
• Gruppen wie Jugendliche oder Medien machen Wörter bekannt.

Satzanfang als Hilfe: Sprache verändert sich, weil …

WORTERKLÄRUNGEN zu Aufgabe 7:
• Anglizismus = ein englisches Wort im Deutschen (zum Beispiel „Team“).
• Lehnwort = ein Wort aus einer anderen Sprache, das wir benutzen.
• Bereicherung = etwas Gutes, das dazukommt.
• Bedrohung = Gefahr.
• These = eine Behauptung.

So gehst du vor:
Schritt 1: Entscheide dich: Stimmst du zu, stimmst du teilweise zu oder nicht?
Schritt 2: Suche ein Argument dafür mit einem Beispiel.
Schritt 3: Suche ein Argument dagegen mit einem Beispiel.
Schritt 4: Schreibe einen Schluss.

7 Schreibe eine kurze Stellungnahme (ca. 60–80 Wörter) zu dieser These:
„Englische Wörter im Deutschen sind eine Bereicherung, keine Bedrohung.“

Satzanfänge als Hilfe:
• Ich stimme der These zu / teilweise zu / nicht zu, weil …
• Ein Beispiel dafür ist …
• Auf der anderen Seite …
• Zum Schluss denke ich, dass …

Beispiele zur Hilfe: Computer, Internet, Team, Meeting, downloaden (statt herunterladen), CV (statt Lebenslauf).

Tipp: Schreibe auf einem Schmierzettel zuerst Stichwörter.

HILFE zu Aufgabe 8:
• Lehnwort: Ein Wort kommt aus einer anderen Sprache zu uns.
• Bedeutungswandel: Die Bedeutung eines Wortes ändert sich (nicht die Schreibweise!).
• Sprachwandel dauert oft sehr lange, meist viele Jahre.
• Auslöser = Ursache, warum etwas beginnt.

Gelöstes Muster: „Lehnwörter kommen durch Sprachkontakt ins Deutsche, zum Beispiel ‚Computer‘.“ → Wahr, weil das Wort aus dem Englischen kommt.

8 Wahr oder falsch? Schreibe zu jeder Aussage einen kurzen Satz als Begründung. Beginne mit: „Das ist wahr/falsch, weil …“

	richtig	falsch
Lehnwörter kommen durch Sprachkontakt ins Deutsche, zum Beispiel „Computer“ aus dem Englischen.	☐	☐
Bedeutungswandel bedeutet, dass Wörter ihre Schreibweise verändern.	☐	☐
Sprachwandel passiert immer ganz plötzlich innerhalb einer Generation.	☐	☐
Gesellschaftliche Veränderungen und neue Technik sind wichtige Auslöser für Sprachwandel.	☐	☐

Lösungen

Sprache im Wandel und in der Vielfalt – Sprachvarietäten (leichtere Fassung) · Deutsch · Klasse 10

Für dich als Lehrkraft: leichtere Fassung in einer Minute

QR scannen oder lehreule.de/anpassen/sprachvarietaeten-klasse-10 öffnen: kostenloses Konto, dann schreibt Lehreule die leichtere Fassung mit Hilfen — oder Zusatzaufgaben für Schnelle, eine Word-Datei, einen QR-Code für die Klasse.

Aufgabe 1: Mit meinen Freunden schreibe ich im Chat zum Beispiel „Yo, das ist krass!“ und benutze Emojis und Abkürzungen. Beim Vorstellungsgespräch spreche ich eher formell und sage: „Guten Tag, ich freue mich auf das Gespräch.“ Ich spreche so, weil ich mit Freunden locker reden kann. Bei Erwachsenen und in offiziellen Situationen möchte ich höflich sein. Das Wechseln der Sprechweise nennt man Code-Switching.

Aufgabe 2: Ein Dialekt gehört zu einer Region. Er unterscheidet sich von der Standardsprache, zum Beispiel bei den Wörtern und der Aussprache.

Aufgabe 3: 1 → B, 2 → C, 3 → A, 4 → D

Aufgabe 4: situativen, sozialen, Code-Switching, legitime

Aufgabe 5: Zuerst bedeutete „geil“ „üppig wuchernd“. Dann bedeutete es „sinnlich-lüstern“. Später bedeutete es „aufregend, toll“, und heute bedeutet es „super“. Ja, die Bedeutung hat sich stark verändert. Das nennt man Bedeutungswandel. In den 1980er Jahren haben besonders Jugendliche das Wort neu benutzt. Man sieht: Das Wort war früher eher neutral, dann negativ („lüstern“) und danach positiv („toll“).

Aufgabe 6: Sprache verändert sich, weil Menschen mit anderen Sprachen in Kontakt kommen und Wörter übernehmen. Sie verändert sich auch durch neue Technik, zum Beispiel durch das Internet. Außerdem sprechen neue Generationen anders, und Jugendliche oder Medien machen neue Wörter bekannt.

Aufgabe 7: Ich stimme der These teilweise zu. Englische Wörter wie „Computer“ oder „Internet“ sind nützlich, weil es dafür keine guten deutschen Wörter gab. Auch „Team“ ist kurz und international verständlich. Auf der anderen Seite verstehen manche Menschen viele englische Wörter nicht. Manchmal braucht man sie auch nicht, zum Beispiel „downloaden“ statt „herunterladen“. Deutsch hat schon früher Wörter aus anderen Sprachen übernommen und blieb trotzdem stabil. Zum Schluss denke ich: Wenige, sinnvolle englische Wörter sind in Ordnung.

Aufgabe 8: Lehnwörter kommen durch Sprachkontakt ins Deutsche, zum Beispiel „Computer“ aus dem Englischen. → **richtig**
Bedeutungswandel bedeutet, dass Wörter ihre Schreibweise verändern. → **falsch**
Sprachwandel passiert immer ganz plötzlich innerhalb einer Generation. → **falsch**
Gesellschaftliche Veränderungen und neue Technik sind wichtige Auslöser für Sprachwandel. → **richtig**